



**Sonderausstellung in Wolgast im Museum Kaffeemühle  
vom 23. Juli bis 8. September 2002**

**Mit der Ersteinrichtung des Geburtshauses** von Philipp Otto Runge als museale Gedenkstätte 1997 hat die Stadt Wolgast im Sinne ihres bedeutendsten Sohnes einen neuen Weg beschritten.

Runge, der auf der Suche nach einer „neuen Kunst“ war, sich auf Grund der individuellen Biografie und eigenen Erlebens von der dominierenden klassizistischen Kunst abwandte und für jede Zeit eine adäquate künstlerische Sprache forderte, wird hier aus heutiger Sicht vorgestellt.

„Wir sind keine Griechen mehr, wir können das Ganze nicht mehr so fühlen...“ hatte er einst gesagt und auch wir können nicht mehr im Kontext der Zeit um 1800 Fühlen und Denken, sondern wollen eine heutige Betrachtung und Wertung jener Leistung Philipp Otto Runges vornehmen.



**In der Fachliteratur** wird der mit 33 Jahren verstorbene Runge heute als Begründer der romantischen Kunst in Deutschland und zugleich als vielseitigster Künstler des 19. Jh. und Wegbereiter der Moderne bezeichnet.

**Informationen zur Ausstellung:**

Sonderausstellung „Runge und die Moderne“ im Stadtgeschichtlichen Museum „Kaffeemühle“ in der Zeit vom 23.07.2002 bis zum 08.09.2002

geöffnet: Dienstag bis Freitag 10.00 – 18.00 Uhr  
Samstag, Sonntag 10.00 – 16.00 Uhr

Fon/Fax: 0 38 36 / 20 30 41 oder [museum@wolgast.de](mailto:museum@wolgast.de)

Museum Wolgast ...  
Rungehaus Wolgast ...



**Runges Kunst**, seine philosophisch - künstlerischen Ideen und Bildprogrammen, seine praktischen Arbeiten wurden von der Mehrheit seiner Zeitgenossen und werden heute von der Mehrheit der Menschen verkannt, nicht verstanden und, wie im Falle seiner Arbeiten zur Farbenlehre, der Märchen oder auch der Spielkarten, im allgemeinen Bewusstsein nicht Philipp Otto Runge zugeschrieben.

**Die Forschung** über den außergewöhnlichen Menschen und Künstler hat im Grunde mit der biografischen Monographie Prof. Treagers 1975 einen bisher abschließenden Höhepunkt erlebt.

**Viele Fragen** sind jedoch bis heute unbearbeitet geblieben u.a. wie sein Verhältnis zu Freunden wie z.B. C. D. Friedrich und F. A. Klinkowström war, ihre gegenseitige Einflussnahme und ihr philosophischer Gedankenaustausch, Themen der Wirkung Ph. O. Runges auf die gesamte Kunst der Moderne, seine Ideen zum Gesamtkunstwerk.

Nicht zuletzt könnte die wissenschaftliche Bearbeitung der Rolle von Märchen, die als kulturpolitisches Medium bewusst von Runge bewertet und aufgeschrieben wurden, hilfreich sein und Aufschluss geben bei der Beantwortung aktueller gesellschaftlicher Fragen.

**In der Aktualität** der Rungeschen Kunsttheorie, seiner weitreichenden Lebensphilosophie und der bis auf den heutigen Tag tiefen seelischen Wirkung liegt vielleicht der Grund für ein Nichtverständnis, ja sogar eine gewisse Angst vor unangenehmen Wahrheiten.

**Die Deutsche Romantik** ist ein Kind der Französischen Revolution. Viele Intellektuelle glaubten, dass sie die Veränderung der deutschen Verhältnisse 1789 beschleunigen und die Verwirklichung des Fortschritts- und Humanitätsgedankens herbeiführen würde.

Mehr und mehr tat sich die Kluft zwischen dieser heroischen Illusion, dem Ideal und der Wirklichkeit auf. Aus Enttäuschung über den Verlauf der Vorgänge erwuchs die Überzeugung, dass eine solche inhumane Welt nur durch Flucht in das „Luftreich des Traums“ (Heine) überwindbar wäre.

Bis um 1800 war die Romantik in erster Linie eine Angelegenheit der Literatur, die auch die Grundposition formulierte.

Erst durch Philipp Otto Runge wurde die Brücke zur Bildenden Kunst geschlagen. Er schuf mit dem 1803 vollendeten „Zeiten“ – Zyklus das bildkünstlerische Manifest der deutschen romantischen Kunst.

**Der „Zeiten“ – Zyklus, nach Daniel Runge** hat er eine 5fache Bedeutung: Tageszeit, Jahreszeit, Lebenszeit, Weltenzeit, Ewigkeit, ist eine abstrakte Flächigkeit die sich grundsätzlich von der Realitätserfahrung des Betrachters unterscheiden soll, sie ist künstlerische Vorstellung und wird durch das jeweilige Rahmenbild, selbst mit Bildcharakter versehen, noch betont.

Durch die symbolische – allegorische Bildsprache bringt Philipp Otto Runge sein philosophisch – abstraktes Weltbild zur Anschauung:

den ewigen Wechsel der Dinge vom Werden und Vergehen als ständig erneuernder Kreislauf.

Damit hört in der romantischen Kunst die Malerei auf bloße Projektionsebene einer räumlichen Illusion zu sein.

Für die Unendlichkeit des romantischen Kosmos gab es keine visuelle Entsprechung mit den Mitteln der bildenen Kunst.

### **Runge und die Moderne**

In der Sonderausstellung aus Anlass des 225. Geburtstages von Philipp Otto Runge (1777-1810) präsentieren die Wolgaster Museen eine Auswahl grafischer Arbeiten von Vertretern der Moderne, die im großen Spannungsfeld Rungescher Ideen schöpferisch tätig waren.

**Der Wegbereiter der Moderne** ist hier mit 2 interessanten Ölbildern aus Privatbesitz: einem Selbstbildnis und dem Bildnis seiner Frau Pauline; dem „Tag“, dem „Abend“, der „Nacht“ aus dem Grafikzyklus der „Zeiten“, einer Schenkung an die Wolgaster Museen durch Nachkommen der Familie Runge und dem Selbstbildnis, das Philipp Otto Runge 1806 für Johann Wolfgang von Goethe schuf (heute Besitz des Goethe Nationalmuseums) vertreten.

**Runges Ausstrahlung** in kunsttheoretischer und bildnerischer Hinsicht auf Künstler des 20. Jh. wird durch Arbeiten u.a. von Franz Marc, Emil Nolde, Erich Heckel oder auch Käthe Kollwitz, Victor Vasarely, Salvador Dali, Pablo Picasso, Max Ernst, Miro, Lenoir und den schon genannten Künstlern wie Paul Klee, W. Kandinsky, L. Feininger und auch M. Pechstein, K. Kollwitz, Emil Nolde, E. Barlach belegt.

Der Jugendstil partizipierte ganz augenscheinlich von der Idee des Rahmenbildes und der floralen Ornamentik Runges. Paul Klee hat intensive Studien zur Farbenlehre des in Wolgast geborenen Künstlers betrieben und Wassily Kandinsky zog es zu den theoretischen Überlegungen des Malers, Theoretikers, Schriftstellers Runge.

**Die Künstler des Bauhauses**, wie u.a. Lyonel Feininger, haben 100 Jahre nach Runge dessen Idee vom Gesamtkunstwerk als gebautes Haus, in dem Malerei, Musik und Literatur stattfinden, gedanklich übernommen. Die Rolle des Kindes in der Kunst wird bis zum heutigen Tag immer wieder in unterschiedlichen Genres der Kunst verwendet als Symbol der Reinheit und der Unverfälschtheit.

**Den Rang eines Künstlers** zu bestimmen gehört zu den schwierigsten Aufgaben der Kunstgeschichte. Am wechselnden Wert zeitbedingter Wünsche ist er kaum zu messen. Wichtig sind allein die künstlerischen und die geschichtlichen Kriterien. „...Die künstlerischen bestimmen ein Lebenswerk von innen her, die geschichtlichen von außen. Die künstlerischen liegen hauptsächlich im Verhältnis von Absicht und Verwirklichung, die geschichtlichen hauptsächlich im fortzeugenden Verdichtungsgrad neuen Geistes.“ (Prof. Dr. J. Traeger, Mon. S. 170)

Die meisten Originale Philipp Otto Runges befinden sich heute in der Hamburger Kunsthalle, der Stadt, in der 1810 sein Leben endete.

### **Resümee zum Ferienspektakel 2002**

10 Tage Spiel, Spass, Basteln, in Anlage um das Jugendhaus und das Familienfreizeitzentrum haben vielen Kindern unserer Stadt etwas Abwechslung in die Ferien gebracht. Rund 150 bis 200 Kinder waren täglich beim Ferienspektakel dabei und nutzten die vielfältigen Angebote. Die Nintendo – Spielgeräte waren ständig umlagert. Aber auch auf dem Bolzplatz und dem Trampolin war der Andrang groß. Viele neue Bastelideen, wie einen Friesenbaum in Form eines Fisches, selbstgeflochtene Körbe, Mäuse aus Jute, Glückwunschkarten auf Seide gemalt, Duftsäckchen und vieles andere mehr, wurden vorgestellt und so manches Souvenir nahmen die Kinder zur Erinnerung mit. Das Angebot war nur möglich durch den engagierten Einsatz vieler Helfer, die wie jedes Jahr das Freizeitangebot unterstützten. Ihnen sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt.

Mit Sicherheit wird es auch 2003 wieder ein Ferienspektakel geben. Schon jetzt können dafür bei Frau Frank, Mitarbeiterin im Schul-, Kultur- und Sportamt, Ideen, Vorschläge, Anregungen und Aktivitäten eingereicht werden.

### **Tierhof Wolgast – Tiervermittlung**

**Name:** Frieder  
**Rasse:** Schäferhund- Mix  
**Geschlecht:** männlich  
**Alter:** ca 3 - 4 Jahre TH Nr. 226  
**Aufnahmetag:** 08.04.02



Frieder hat ein braun – graues Fell, ist stubenrein und nicht bösaartig. Zu seinen Pflegern beginnt er, nachdem er eine lange Zeit große Angst vor den Mitarbeitern des Tierhofes hatte, mit der Kontaktaufnahme. Er lässt sich jetzt auch schon anleinen.

Für Frieder wäre ein Besitzer mit Haus und Grundstück ideal.

**Name:** Arco  
**Rasse:** Schäferhund - Mix  
**Geschlecht:** männlich



**Alter:** ca. 2 Jahre TH Nr. 227

**Aufnahmetag:** 11.04.02

Arco ist ein freundlicher kleinwüchsiger Schäferhundmischling mit einem kurzhaarigen und glänzenden Fell. Er ist temperamentvoll und läuft gern. Arco mag zwar keine Katzen, kann aber mit anderen Hunden gut umgehen. In einer Familie, die Zeit und Platz für ihn hat, wäre er gut aufgehoben.

Sollte sie sich für einen der vorstehend beschriebenen Hunde interessieren ,wenden sie sich bitte an:

Verein Tierpark Tannenkamp  
Tierhof Wolgast  
Tel.: 03836/201674

Oder:  
Stadt Wolast, Sachgebiet Umwelt  
Tel.: 03836/251149 oder 251150

## **Verein zur Förderung von „Familien- und Nachbarschaftshilfe“ e.V.**

Familienzentrum Mühlenstift 4 Tel.: 0 38 36 / 20 20 56 Fax: 0 38 36 / 20 20 60

### **Unser Angebot für August 2002**

#### **Unsere Angebote für August im Überblick:**

01.08.2002	Kreative Freizeit	14.00 Uhr
02.08.2002	Frauen- und Aussiedlertreff	10.00 Uhr
05.08.2002	Frauentreff	09.30 Uhr
	Selbsthilfegruppe Schlafapnoe	17.30 Uhr
	Töpfern für Erwachsene	18.30 Uhr
06.08.2002	Kindertöpfern	15.00 Uhr
08.08.2002	Kreative Freizeit	14.00 Uhr
09.08.2002	Frauen- und Aussiedlertreff	10.00 Uhr
12.08.2002	Frauentreff	09.30 Uhr
	Töpfern für Erwachsene	18.30 Uhr
13.08.2002	Kindertöpfern	15.00 Uhr
15.08.2002	Kreative Freizeit	14.00 Uhr
16.08.2002	Frauen- und Aussiedlertreff	10.00 Uhr

19.08.2002	Frauentreff	09.30 Uhr
	Töpfern für Erwachsene	18.30 Uhr
20.08.2002	Kindertöpfern	15.00 Uhr
22.08.2002	Strickschläuche basteln	14.00 Uhr
23.08.2002	Frauen- und Aussiedlertreff	10.00 Uhr
26.08.2002	Frauentreff	09.30 Uhr
	Töpfern für Erwachsene	18.30 Uhr
27.08.2002	Kindertöpfern	15.00 Uhr
28.08.2002	Kochen und Backen	14.00 Uhr
29.08.2002	Serviettentechnik	14.00 Uhr
30.08.2002	Frauen- und Aussiedlertreff	10.00 Uhr

Der Bastelraum ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 10.00 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Während donnerstags zur „Kreativen Freizeit“ abhängig vom Materialeinsatz eine Teilnehmergebühr zu entrichten ist, ist die Nutzung an den Wochentagen kostenlos.

Es besteht die Möglichkeit, unsere Spielebörse zu nutzen.

#### **Wir stellen uns vor:**

Unser Familienzentrum wird getragen vom gemeinnützigen Verein zur Förderung von „Familien- und Nachbarschaftshilfe“ e.V. Wir verstehen uns als generationsübergreifende Kontakt- und Beratungsstätte für Familien, Kinder und Jugendliche – für Menschen unterschiedlichen Lebensalters – ein offenes Haus für Alt und Jung -

#### **Unsere Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 09.30 Uhr – 17.00 Uhr

#### **Eltern-Kind-Kontaktgruppe:**

Kinder wollen Kontakte knüpfen, ihre Umwelt spielend entdecken, Erfahrungen sammeln.

Thematische Veranstaltungen werden entsprechend den Interessen der Teilnehmer durch uns organisiert.

Termine:

Montag: 15.00 – 16.30 Uhr

Dienstag: 10.30 – 12.00 Uhr

Mittwoch: 10.00 – 11.30 Uhr (freie Kapazität) 15.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag: 10.00 – 11.30 Uhr (freie Kapazität)

Freitag: 10.00 – 11.30 Uhr (freie Kapazität) 15.00 – 16.30 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 1,50 EUR/Treff

#### **Familienbibliothek / Videothek**

Die Bibliothek beinhaltet eine Auswahl an Büchern sowohl für die ganze Familie als

auch ausgesprochene Kinder – und Jugendliteratur.  
Es besteht die Möglichkeit, für Sie Interessantes anzuleihen.

### **Familiencafe´**

Das Cafe´ ist ein gemütlicher Treffpunkt zum Kaffeetrinken, Klönen, Gespräche führen, Kontakte knüpfen.

Unser Cafe´ ist geöffnet: Montag – Freitag: 10.00 – 17.00 Uhr

### **Ihre Feier in unseren Räumen:**

Im Familienzentrum haben Sie die Möglichkeit, Familienfeiern (bis max. 40 Personen) selbst zu gestalten. Eine Küche zum Vorbereiten der Speisen ist vorhanden.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Telefon: 0 38 36 / 20 20 56

Gebühren:

Familienfeier 90,00 EUR/Tag  
Vereinsfeiern 6,00 EUR/Stunde

### **Keramik für Erwachsene und Kinder**

Nicht mit aufwendiger Technik, sondern mit Liebe zum Detail kann man in unsren Töpferkursen schöne Sachen selbst gestalten.

Termine:

Montag: 18.30 – 20.00 Uhr (mit Anleitung)  
Dienstag: 09.30 – 11.00 Uhr 15.00 – 16.30 Uhr (Kinder)  
Mittwoch: 09.30 – 11.00 Uhr  
Donnerstag: 09.30 – 11.00 Uhr

### **Spiele-Börse für Alt und Jung**

Mehr als 30 Spiele für alle Altersgruppen können im Familienzentrum ausprobiert und auch ausgeliehen werden.

Nutzen Sie die Spiele-Börse für unterhaltsame Stunden bei Geburtstagspartys oder Familienfeiern.

Ausleihzeit: Mo – Fr 10.00 – 17.00 Uhr

### **Weitere Angebote:**

#### **Kreative Freizeit**

Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr  
(bei Bedarf nach Voranmeldung auch an anderen Tagen)

**Frauentreff** Montag 09.30 – 11.30 Uhr

**Frauen- und Aussiedlertreff** Freitag 10.00 – 12.00 Uhr  
Teilnehmerbeitrag: 1,50 EUR/Treff

## **offenes Freizeitangebot**

- Tischtennis
- Billiard
- Spielcomputer
- Inline Skater
- Sportplatznutzung

Karten- und Brettspiele

## **Reitplatz**

Der Wolgaster Reitverein veranstaltet ein Spring- und Reittunier sowie die Ermittlung des diesjährigen Tonnenkönigs 2002. Neben dem Reitplatz können die Kinder mit kleinen Motorrädern, die Herr Schult aus Lühmannsdorf mitbringt, gegen Entgelt fahren.

## **Marinekameradschaft Peenemünde und Umgebung von 1991 e.V.**

### **Mit guten Freunden - Zu guten Freunden reisen**

Wer würde diesem Spruch wohl widersprechen?! Ich denke doch sehr wenige. Die Fahrt zu unserer Partnerkameradschaft Heide war zwar nicht durch quantitative Teilnahme geprägt, doch war die Qualität umso besser.

Bereits am Freitag bei der Ankunft in Heide gab es eine herzliche Begrüßung. Obwohl eine Reihe unserer Kameraden sich noch nicht kannten, hatte man doch gleich das Gefühl, mit alten Freunden zusammenzukommen.

Den nächsten Tag ging es dann in die Holländersiedlung Friedrichstadt an den Flüssen „Treene“ und „Eider“. Die Grachtenfahrt auf der Eider gleich nach Ankunft war ein phantastischer Augenschmaus, zumal Klärchen mitspielte und wir uns den herrlichen Aus- und Anblick der Bauten und Natur um die Grachten an Deck anschauen konnten. Dabei mussten wir doch ab und zu die Köpfe einziehen, wenn es unter den doch recht zahlreichen Brücken hindurchging. Das mitzuerleben - etwas, auf das die „Daheimgebliebenen“ recht neidisch sein dürfen.



# Förderverein Usedomer Achterland e. V.

## **Freiwasserschwimmen: 14. September 2002**

Start: 11.00 Uhr am Hafen Lassan (Festland)

Ziel: Rankwiker Hafen im Lieper Winkel (Insel Usedom) über ca. 4,5 km

Siegerehrung: 15.00 Uhr im Rankwitzer Hafen

Prof. Dr. Wolfgang Methling, Umweltminister Mecklenburg-Vorpommern, überreicht den Pokal Grüne Welle

## **Hafenfest in Rankwitz**

von 10.00 Uhr am 14. September bis 1.00 morgens am 15. September 2002

1. 10.00 Uhr: Regionalmarkt mit ausschließlich regionalem Angebot und traditionellem Handwerk in Aktion, sowie Auftritte der Rankwitzer Klön-, Spinn- und Danzlüt<sup>1</sup>, dem Stolper Frauenchor und einer Märchenaufführung des Anklamer Theaters. Durch das Programm führt Clown Lollo; die Streckelsberger Musikanten sorgen für die musikalische Umrahmung.
2. 16.00 Uhr: Live-Konzert mit Günther Fischer & Band
3. 20.00 Uhr: Tanzabend mit Piet & Co. -Durch das Programm führt Roland Fuchs. - Feuerwehr
4. In den Tanzpausen wird eine Tombola mit tollen Preisen ausgelost.

## Ziele der Veranstaltung

1. Schaffung fester Schiffslinien auf Peenestrom und Achterwasser als Kombination von Wasser-, Rad- und Fußwandern und ÖPNV
2. Einrichtung von Personen- Fährverbindungen zwischen Lassan auf dem Festland zur Insel Usedom
  - Rankwitz
  - Lütow
  - Lüttenort (Verkehrsknotenpunkt Lüttenort aus Hafen, Bundesstraße 111, großem Parkplatz, Bahnstation der Usedomer Bäderbahn, Fußgängerbrücke über die B 111 sowie der unmittelbaren Strandnähe)
3. Zwischen dem Anklamer Bahnhof und dem Lassaner Hafen, sowie den Inselhäfen und Urlaubsquartieren, verkehren Shuttle-Linien
4. Entflechtung verschiedener Verkehrsbedarfe. Der Tagestourist hat mit zuverlässiger Personenfährrverbindung direkten Zugang auf die Insel und umgekehrt. er stellt sein Fahrzeug auf den Lassaner bzw. auf seinen Hotelparkplatz und erschließt die Insel bzw. Festlandschönheiten per Fahrrad und / oder leistungsfähigem und zu günstigen Tarifen verkehrenden öffentlichen Personennahverkehr.

„Weiberwirtschaft“  
An der Stadtmauer 10  
Wolgast

Baltic  
Frauen Bildungs- und Beratungs-  
zentrum e.V.

### Veranstaltungsplan August 2002

05./12./19./26.	Yoga mit Frau Elvira Rühle ein Weg
Montag, 17.00 - 18.30 Uhr	zur ganzheitlichen Gesundheit
18.30 - 20.00 Uhr	
06./13./20./27	Bürgerberatung individuell
Dienstag, 10.30 - 13.00 Uhr	Wir helfen Ihnen beim Ausfüllen von Anträgen, beim formulieren von Widersprüchen, beim Beantworten von amtl. Post
07./14./21./28.	Das Frauenschutzhaus berät Sie zu
Mittwoch, 10.00 - 12.00 Uhr	Fragen der häuslichen Gewalt und anderen Problemen
14./28.	Beratung durch den Mieterbund zu Fragen
Mittwoch, 10.00 - 11.30 Uhr	des Mietsrecht
07./14./21./28.	Weight Watchers
	Ein Kurs zur Gewichtsreduktion mit
	Frau Borhardt

Informationen, Anmeldungen und Änderungen unter Tel.: 0 38 36/ 20 50 60

## Sonstiges

### Sprechttag der Bürgerbeauftragten des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Wolgast

Die Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern lädt zum Sprechtag ein. „Am Montag, den 19. August 2002 besteht für jeden Bürger die Möglichkeit, mir seine Anliegen mündlich vorzutragen. Der Sprechtag findet in 17438 Wolgast, im Sitzungssaal - Kornspeicher in der Burgstraße 6 a statt. Um Wartezeiten zu vermeiden, bitte ich Sie um telefonische Anmeldung an das Büro der Bürgerbeauftragten, Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin, Telefon: 03 85/ 5 25 27 09.

Ihre Heike Lorenz

Die Bürgerbeauftragte unterstützt die Bürger in verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten gegenüber der Landesregierung und den sonstigen Behörden und Ämtern im Land. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Beratung in sozialen Fragen und die Wahrnehmung der Belange der Behinderten, Ausländer und Aussiedler. Die Bürgerbeauftragte kann dem Landtag, der Landesregierung sowie den Kommunen Vorschläge der Bürger unterbreiten. Nicht eingreifen darf sie in Gerichtsverfahren und in privatrechtliche Streitigkeiten. Jedermann hat das Recht, die Bürgerbeauftragte in Anspruch zu nehmen.

## Traditionelles Oktoberfest am 21.09. und 22.09.2002 im Gewerbegebiet „Am Fuchsberg“

Auch in diesem Jahr findet das nun schon traditionelle Oktoberfest in Wolgast im Gewerbegebiet statt. Trotz knapper Kassen haben sich zahlreiche Unternehmen, die dort angesiedelt sind, zusammen getan, um dieses Fest zu finanzieren. Dabei werden sie vom Gewerbeverein und der Stadt Wolgast unterstützt.



Am Vorabend, Samstag, den 21.09.2002, gibt es ab 20.00 Uhr wieder heiße Rhythmen auf dem Parkplatz des Familienmarktes. Hier wird der Show-Truck von Antenne MV für eine zünftige Party sorgen, die im vergangenen Jahr viele Wolgaster und Gäste begeisterte. Hoffentlich spielt das Wetter mit, damit das geplante Feuerwerk zu einem Höhepunkt der Partynacht wird.

Am Sonntag, den 22.09.2002, geht es dann im gesamten Gewerbegebiet, auf zwei Bühnen und den Straßen sowie Freiflächen rund. Die ansässigen Unternehmen sowie weitere Firmen aus Wolgast und Umgebung, präsentieren sich an diesem Tag. Händler bieten ihre Waren und Produkte dar. Für reichlich Speis und Trank ist auch gesorgt.



An unsere Kinder ist an diesem Tag ganz besonders gedacht. Wir feiern gemeinsam den Weltkindertag. Dafür sind allerhand Überraschungen geplant.

Und nicht zuletzt ist Wahlsonntag und die Wähler im Existenzgründerzentrum können gleich ihre Stimmabgabe mit einem hoffentlich gelungenem Volksfest verbinden.

Eine genaue Programmübersicht mit Künstlern erscheint in wenigen Tagen. Also planen Sie einen Besuch des Oktoberfestes schon mal ein.

weitere Infos unter [gudrun.langner@wolgast.de](mailto:gudrun.langner@wolgast.de) oder 03836 251 161

## **Tierparkfest vom 10. bis 11. August 2002**

Das diesjährige Tierparkfest wirft seine Schatten voraus. Vereinsvorstand und die Mitarbeiter des Tierparks sind bemüht, den Besuchern ein gemütliches Fest für die ganze Familie zu bieten.

### **Tierpark**

Samstag, 10. August 2002

#### **10.00 Uhr**

Eröffnung des Tierparkfestes durch den Vereinsvorsitzenden Günter Lanz



**10.00 – 18.00 Uhr „Buer Bert un sein Hof“**

Kinderanimationen mit typischen Spielen auf dem Bauernhof (zeitweise Kinderschminken mit Gilas Kinderschminkstudio)  
Springburg „Pandabär“

**11.00 – 14.00 Uhr Hein auf dem Schifferklavier**

**14.00 – 15.00 Uhr** Vorstellung von Hunden aus dem Tierhof

**15.00 – 15.50 Uhr Liebe pur**

ein Programm mit dem Zwillingssduo Claudia und Carmen, Artistik der Spitzenklasse, Musik, Gesang, Hula Hoop u.a.

Sonntag, 11. August 2002

**10.00 – 18.00 Uhr „Fischer Aalbert „**

Spiel und Spass für Kinder mit typischen Aktionen aus dem Bereich der Fischerei  
Springburg „Pandabär“

**11.00 – 14.00 Uhr Peting un sein Treckfiedel**

Snacks und Lieder von der Waterkant

**14.00 – 16.30 Uhr Santos**

Solo – Programmteile und Animationen, Riesenvogel auf Stelzen,  
Lombodance, Smallbox, Paula und Paulinchen – die tanzenden Puppen

Dazwischen an den verschiedenen Gehegen Tiertaufen, Ponyreiten, Schaufüttern, Kinderspiele und Basteln an beiden Tagen. Der Tierhof lädt zum Tag der offenen Tür ein.

**Bekanntmachung  
über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis  
und die Erteilung von Wahlscheinen**

für die Wahl zum Deutschen Bundestag und  
zum Landtag in Mecklenburg-Vorpommern  
am 22. September 2002

1. Das gemeinsame Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl und zur  
Landtagswahl  
für die Wahlbezirke der

**Stadt Wolgast**

wird in der Zeit vom

**02. September 2002 bis 06.  
September 2002**

(20. bis 16. Tag vor der Wahl)

während der allgemeinen Öffnungszeiten

**im Wahlbüro des Rathauses, 17438 Wolgast, Burgstraße 6, 3. Etage,  
Zimmer 302**

(Ort der Einsichtnahme)

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder für die betreffende Wahl einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl,

spätestens am

**06. September 2002** (16. Tag vor der Wahl)

bis 16.00 Uhr bei der Stadt Wolgast, Wahlbüro, Burgstr.6, 17438 Wolgast  
Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **01. September 2002** (21. Tag vor der Wahl) eine

Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein für die **Bundestagswahl** hat, kann an der Wahl im **Wahlkreis 16, Greifswald – Demmin – Ostvorpommern,**

und

wer einen Wahlschein für die **Landtagswahl** hat, kann an der Wahl im **Wahlkreis 30, Ostvorpommern II,**

- durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** dieses Wahlkreises oder

- durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,

b) wenn er seine Wohnung ab dem **19. August 2002** (34. Tag vor der Wahl) in einen anderen Wahlbezirk

- innerhalb der Stadt Wolgast

- außerhalb der Stadt Wolgast, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,

c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;



5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung bzw. § 12 Abs. 6 der Landeswahlordnung

bis zum **01. September 2002** (21. Tag vor der Wahl)

oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung bzw. § 15 Abs. 1 der Landeswahlordnung

bis zum **06. September 2002** (18. Tag vor der Wahl) versäumt hat, oder

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der/den Wahl/en erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung bzw. § 12 Abs. 6 der Landeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung bzw. § 15 Abs. 1 der Landeswahlordnung entstanden ist, oder

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Festlegung erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindewahlbehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **20. September 2002** (2. Tag vor der Wahl), 18.00 Uhr, bei der Gemeindewahlbehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage **vor** der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nummer 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer

**schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muß den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem/den Wahlschein/en zugleich

#### **für die Bundestagswahl**

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag

und

- ein Merkblatt für die Briefwahl.

#### **für die Landtagswahl**

- einen amtlichen gelben Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen grauen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen gelben Wahlbriefumschlag

und

- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindewahlbehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die **Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen** wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler die Wahlbriefe getrennt nach Bundestagswahl und Landtagswahl absenden. Jeder Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem unterschriebenen Wahlschein ist so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle abzusenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief für die Bundestagswahl und Landtagswahl wird im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Wolgast,  
Die Gemeindewahlbehörde

STADT WOLGAST  
DER BÜRGERMEISTER